SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG **Drucksache 20/5059**
20. Wahlperiode 09.11.2026

Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Verkehrskorridor Esbjerg-Hamburg ausbauen und stärken“ (Drucksache 20/4913)

Verkehrsverbindungen zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass das Zusammenwachsen der deutsch-dänischen Grenzregion von einer Vielzahl von Faktoren bestimmt ist. Eine wichtige Rolle nehmen dabei die Verkehrsverbindungen zwischen Deutschland und Dänemark ein.

In den vergangenen Jahren ist der Ausbau der B5 deutlich fortgeschritten.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung sich auf Bundesebene für die Elektrifizierung und den Ausbau der Marschbahn sowie für die Absenkung tariflicher Barrieren im Süden Dänemarks bei grenzüberschreitendem Nahverkehr einsetzt und bittet, diese Aktivitäten weiter zu verstärken.

Für Schleswig-Holstein und Dänemark sind aktuell der Jütland-Korridor über die Autobahn A7 oder E45 sowie die Jütland-Längsbahn die zentralen Verkehrsachsen und von zentraler Bedeutung für die Wirtschaft der Metropolregion Hamburg und den Wirtschaftszentren im Westen und Süden Dänemarks.

Der Landtag ist zuversichtlich, dass mit der Festen Fehmarnbeltquerung und dem Korridor Hamburg – Lübeck – Kopenhagen eine weitere Verbindung nach Dänemark und in die Region Kopenhagen/Malmö entstehen wird, die Schleswig-Holstein neben dem Jütland-Korridor noch enger mit Dänemark und Schweden verbinden wird.

Um das Zusammenwachsen zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark weiter voranzutreiben, bittet der Landtag die Landesregierung, sich in der Deutsch-Dänischen Verkehrskommission dafür einzusetzen, dass das Gremium regelmäßig tagt und weitere interessierte Akteure einbindet, um die Wünsche der Regionen zukünftig besser abbilden zu können.

Rasmus Vöge
und Fraktion

Nelly Waldeck
und Fraktion